

Amistad con Nicaragua

Verein zur Förderung der Schul- und Städtepartnerschaft Göttingen – La Paz Centro e.V.

Reinkeweg 2 · D-37085 Göttingen

Tel. 0551/47218 · ALeineweber@t-online.de · www.nicaragua-verein-goettingen.de

Jahresrundbrief 2018

*Liebe Freundinnen, Freunde, Mitglieder des Vereins
und Förderer unserer entwicklungspolitischen Arbeit,*



inzwischen liegen 32 Jahre Solidaritätsarbeit mit unserer Partnergemeinde La Paz Centro hinter uns. Ich kann behaupten, dass dieses Jahr 2018 das anstrengendste und aufregendste war. Zusätzlich zu den bisher erfolgreich verlaufenden Projekten, die wir mit Tortillabäckerinnen (verbesserte Brennöfen), Kleinbauern (solare Feldbewässerung), Mikrokrediten und den vom Verein unterstützten Stipendiaten durchgeführt haben, kamen zwei aufwühlende Ereignisse hinzu. Alle Projekte werden von *engagement-global* (BMZ), der niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und euch zuverlässig unterstützt.

Während eines Arbeitsaufenthaltes im Januar wurde ich darüber informiert, dass etwa 500 an chronischem Nierenversagen leidende Menschen in und um La Paz Centro leben. Von der eigenen Regierung nicht beachtet, kamen sie zu uns und baten um Hilfe. Wir

hatten bereits im März darüber berichtet, dass die am schwersten Erkrankten (70) dreimal in der Woche nach Managua in die Dialyse fahren müssen. Neben vier Stunden Blutwäsche haben sie also noch je zwei Stunden beschwerlicher Fahrt mit Bussen und Taxen auf sich zu nehmen. Dafür fehlen ihnen sowohl das Geld wie auch die Kraft. Um Abhilfe zu schaffen, wurde mit den Stimmen der Abgeordneten der Linkspartei, der Grünen, der Piraten und der SPD ein Ratsantrag an die Stadt Göttingen gestellt. Mit den bewilligten 35.000,- € konnten wir einen Kleinbus in Nicaragua anschaffen, der die Patienten an sechs Tagen in der Woche (zu je zwei Gruppen) adäquater transportiert. Das bedeutet aber im Gegenzug, dass unser Verein jährlich 5.000,- € für den Fahrer, den Sprit und die Versicherung aufbringen muss, die bisher nicht eingeplant waren. Aber die Finanzierung ist durchdacht und dank eurer Mithilfe und euren „Sonderspenden“ schaffen wir das.



Kurz darauf aber verschlechterte sich allerdings die politische Lage im Land. Ein im Bioservat „Indio Maíz“, dem größten geschlossenen Regenwaldgebiet in Mittelamerika, gelegter Brand und der geplante Bau einer Straße durch dieses Gebiet lösten den Protest von Studenten der UCA und Umweltschützern aus. Verstärkt durch die Verschlechterung der sozialen Gesetzgebung verbreiterte sich die Front der Protestanten. Inzwischen sind leider zahlreiche Tote, Verletzte, Verschleppte, Verhaftete und insgesamt 32.000 Geflohene, meist junge Menschen, zu beklagen. In der Folge brach der Tourismus zusammen und der inneramerikanische Verkehr kam zu Teilen zum Erliegen. Im Oktober waren eine Studentin und der Projektkoordinator in Göttingen, um über die Situation zu informieren. Bei dieser Veranstaltung hat uns die niedersächsische Bingo-Umweltstiftung unterstützt. Die Fronten haben sich verhärtet, die staatliche Repression hat ein seit dem Sieg der Revolution 1979 nicht gekanntes Ausmaß erreicht. Das BMZ hatte zunächst alle Mitarbeiter abgezogen und auch die Freiwilligen in den einzelnen Programmen von weltwärts wurden zurückberufen. Die Lage ist sehr angespannt, aber zumindest auf den Straßen ist wieder Ruhe eingekehrt. Ob es den Demonstranten gelingen wird, sich parteilich zu organisieren und den Protest auf eine politische Ebene zu heben und friedlich zu lösen, bleibt abzuwarten. Die Gemeinde La Paz Centro hatte während der Unruhen noch Glück, da sich die Proteste und die staatliche Antwort darauf hauptsächlich auf die städtischen Gebiete konzentrierte. In der Zwischenzeit haben 50 Solidaritätsgruppen und Städtepartnerschaften, die an der Nicaraguakonferenz mit *medico international* in Frankfurt teilgenommen haben, eine gemeinsame Erklärung verabschiedet. Da seit Ausbruch der Unruhen die Universitäten teilweise geschlossen waren, haben die Stipendiaten zwar ein Semester verloren, haben aber auf der Modellfinca und im Projekt ausgeholfen.

Das Hauptaugenmerk liegt momentan auf den an Niereninsuffizienz Erkrankten. Die meisten von ihnen hoffen darauf, dass ihnen noch eine gewisse Lebenszeit bleibt. Darum veranstalten sie Verlosungen, um die nötigen finanzielle Mittel

Das geht an die Nieren!
Dialyse-Patienten aus La Paz Centro, Nicaragua

Veranstaltung: **Di, 13.2.2018 - 19:00 Uhr - Nelborsches Haus** Rote Straße, Göttingen
Anstalt von Wanga, Elm-Klinikparitätische Mittelniederzentrum (EPZ), Heide Wernicke, Koordinator Göttinger Uke



oben: Plakatmotiv zur Informationsveranstaltung über die aktuelle Situation in Nicaragua
Mitte: Straßenblockade

aufzutreiben, damit sie die Fahrtkosten für den Bustransfer aufbringen und so ihre Familien entlasten können. Über die Ursachen der Erkrankung wird gestritten, eine nephrologische Studie sieht den ausufernden Einsatz von Chemikalien in der Landwirtschaft als Hauptursache. Aber Klima, die schlechten Arbeitsbedingungen und der Mangel an sauberem Trinkwasser werden außerdem als mögliche Ursachen ins Spiel gebracht. Inwiefern wirtschaftliche Interessen bestimmter namhafter Firmen der Auslöser dieser menschlichen Tragödie ist, müssen zukünftige Untersuchungen klären und muss vor Gerichten entschieden werden.

Die von uns geförderten Projekte entwickeln sich sehr gut. Auch das BMZ hat uns qualitativ gute Arbeit bescheinigt. Die von euch geförderten Studierenden unterstützen uns tatkräftig. Zudem gibt es Überlegungen, im Interesse der Bevölkerung die Klimapartnerschaft wiederzubeleben.

Wir danken euch/Ihnen allen ganz herzlich für euer Vertrauen und die geleistete Unterstützung! Ohne eure/Ihre Solidarität ginge es Teilen der Bevölkerung der Gemeinde La Paz Centro schlechter.

Gleichzeitig möchte ich an dieser Stelle noch in diesem Jahr zu unserer Jahreshauptversammlung einladen. Da ich im Januar 2019 eine Projektbetreuungsreise nach Nicaragua plane, muss der Termin noch vor meiner Abreise stattfinden.

Termin:

**Freitag, 28.12.2018 um 18.00 Uhr
hier im Reinkeweg 2**

TOPs

Vorstandswahlen 2019
Projektmanagement in La Paz Centro,
Rechenschaftsbericht hier,
sozialpolitische Situation in Nicaragua

Wir wünschen uns zuallererst ein friedliches Nicaragua und euch und Ihnen ein erfolgreiches, gesundes und glückliches Jahr 2019!

Wir würden uns sehr freuen und wären dankbar, wenn ihr/Sie uns auch im kommenden Jahr weiter unterstützen.

Herzlichst

Anna, Kora, Mara und Ulli

– Vorstand von *Amistad con Nicaragua* –



Unsere Referenten zu Gast bei Amnesty international Göttingen



Fortbildung von Kleinbauern



Herstellung von Biodünger auf unserer Ausbildungsfinca



Erstes Brunnenbohrgerät für Kleinbauern im Einsatz



Kleinbauern auf der Ausbildungsfinca „San Roque“



Installation von Tropfenbewässerung auf der Ausbildungsfinca „San Roque“



Schulung der Tortillabäckerinnen an den verbesserten Brennöfen



Verain zur Förderung der Schul- und Städtepartnerschaft Göttingen – La Paz Centro e.V.

unsere Bankverbindung:
IBAN: DE88 2605 0001 0056 0285 09 · BIC: NOLADE21GOE